

Geldcirculation des gesammten deutschen Buchhandels auf 12 Millionen Thaler angegeben wird, wovon $\frac{1}{3}$ dem preussischen Staate zufällt. Noch wird erwähnt, daß der Hauptsitz des Buchhandels, der vordem in Leipzig gewesen, nunmehr in Berlin wäre. Damit will freilich die in demselben Actenstück gegebene Schätzung der jährlich in Berlin eingehenden Bücher auf nur 6000 Stück nicht recht stimmen.

Die Miscellen bringen kürzere Mittheilungen von A. Kirchhoff, E. Haffe, F. Herm. Meyer, Lud. St. Goar und Fr. Kapp. Letzterer führt uns ein wohl einzig dastehendes Beispiel von Nachdrucker-Frechheit vor: Die Wittwe Metternich in Cöln bittet 1781 den Kaiser um ein Privilegium für ihren Nachdruck von Mich. Schmid's Geschichte der Deutschen, mit dem Zusatz, daß sie aus wahrer Gemüthsbilligkeit gerne gestatten wolle, daß die Buchhändlerin Stettin in Ulm (die rechtmäßige Verlegerin!) die noch vorhandene Exemplaria frei und ungehindert verkaufen dürfe. — Schließlich sei noch auf eine Stelle eines Briefes an die Waisenhausbuchhandlung in Halle aus dem Jahre 1704 aufmerksam gemacht, der mit mehreren anderen aus den Sammlungen des Börsenvereins abgedruckt ist; darin bittet ein Königsberger Buchhändler jene Firma um Contoeröffnung und möglichst hohen Rabatt, denn „wenn wir die Materien nicht um etwas besseren Preis, als übrige Buchführer geben können, so bleiben sie entweder u. liegen, od. wir haben vor u. Mühe gar Keinen Vorteil“. Das ist ja wohl der Urahn des heutigen Schleuders? U.

Erwiderung.

Wir würden keine Veranlassung sehen, auf den mit J. B.—r. unterzeichneten Aufsatz in Nr. 262 d. Bl., dessen Spitze hauptsächlich gegen uns gerichtet zu sein scheint, hier zu antworten, wenn derselbe nicht geeignet wäre, falsche Vorstellungen über unsern Sortiments-Weihnachtskatalog und die bezüglich der Preise darin beobachtete Praxis hervorzurufen. Wir constatiren deshalb, daß dieser Katalog in den hier in Betracht kommenden Rubriken 1—11. ungefähr 1700 Titel enthält, daß zu den von dem Anonymus aufgeführten 10 Büchern noch 16 weitere hinzukommen, daß also diese 26 unter dem Ladenpreise angezeigten Bücher sich mit 1700 zum Ladenpreise verzeichneten untermischt befinden.

Wie nun jeder unterrichtete Sortimentler an den aufgeführten Beispielen jenes Artikels schon erkannt haben wird, erstreckt sich unsere Preisermäßigung nur auf eine bestimmte Kategorie von Werken, sogen. Concurränzartikeln, wie Wörterbücher u., die mit ungewöhnlich hohem Rabatt bezogen und überwiegend unter dem Ladenpreise verkauft werden. Wir bestimmen die Verkaufspreise für solche Artikel selbständig, indem wir $33\frac{1}{3}$ bis 50% auf die Nettopreise des Voldmar'schen Katalogs aufschlagen (in einem Falle wurde der Nettopreis des Verlegers zu Grunde gelegt).

Soviel zur Erklärung unsres Verfahrens, das von uns seit Jahren geübt worden ist, und zwar im Kampf gegen die überwältigende Leipziger und Berliner Concurränz, deren Kataloge und Inserate sehr stark gerade im bücherkaufenden Publicum hier zu Lande verbreitet werden und der wir bei starrem Festhalten der Ladenpreise den besten Theil der Kundenschaft mit Gewalt in die Arme getrieben hätten.

Wenn uns im Uebrigen schon wieder einmal das Mißgeschick trifft, in dem Kampfe um buchhändlerische Reformen als Beispiel für Reformbestrebungen herangezogen zu werden, die wir niemals, weder privatim noch öffentlich, vertreten haben, so werden wir das zu tragen suchen, denn wir können uns nicht für verpflichtet halten, immer wieder irrthümliche Auffassungen

zu berichtigen, oder auf anonyme Anzapfungen hin in weitläufige theoretische Erörterungen einzutreten. Wer unsern Auslassungen über die Reformfrage einige Aufmerksamkeit geschenkt hat, könnte wissen, daß wir niemals für unbedingtes Festhalten der Ladenpreise plaidirt haben, sondern die Hebel an ganz andern Punkten eingesetzt wünschten. Nichtsdestoweniger, wie wir jeden Versuch energischer Selbsthilfe mit Freude begrüßen, so auch die soeben stattgehabte Vereinigung der Leipziger Verleger, die den Zweck hat, jede öffentliche Ankündigung ihrer Verlagsartikel unterm Ladenpreise von nun an zu verhindern. Wir werden derselben nicht nur gern unsere wenigen Sonderpreise opfern, sondern uns ihr voraussichtlich auch für unser Verlagsgeschäft anschließen, wenn sie über den Bereich von Leipzig hinaus sich entwickeln sollte.

Doch auch hier möchten wir unser ceterum censeo hinzufügen. Man Sorge dafür, daß diese schwerwiegende und tief einschneidende Maßregel nicht bloß angefangen, sondern auch nachhaltig durchgeführt werde; man Sorge dafür, daß Einer hiefür Sorge, Einer, nicht ein sogen. Ausschuß oder dergleichen, wo Einer sich auf den Andern verläßt und schließlich Alle verlassend sind, am meisten die Sache, um die es sich handelt. Sonst wird auch diese Maßregel, je schwieriger sie in ihrer Durchführung ist, um so eher sich wie so manche frühere im Sande verlaufen.

Bielefeld, 15. November 1879. Belhagen & Klasing.

Dritte Liste der Firmen (bisher 400), welche sich zur Einführung der Orthographie nach Daniel Sanders' Hilfsbuch entschlossen haben.*)

- | | |
|--|---|
| Ahl, E., Buchdr., Rastenburg. | Kuhn, R., Buchdr., Hainichen. |
| Altmüller, L., Buchdr., Narne. | Lange, J. B., Buchdr. u. Verlagsh., Gnesen. |
| Andreas, E., Buchdr., Gr. Köhrsdorf. | Liehner'sche Buchdr., Sigmaringen. |
| Argl, F., Verlagsh., Dresden. | Limbach, A., Buchdr., Braunschweig. |
| Berliner Tageblatt, Berlin. | Lühr & Dirds, Buchdr., Garding. |
| Bernstein, G., Buchdr., Berlin. | Machold's Wwe., Buchdr., Neusohl. |
| Braams, S., Verlagsh., Norden. | Marefke, O., Buchdr., Trebnitz. |
| Bruckschweiger, G., Buchdr., Steyr. | Marquart, C., Buchdr., Leipzig. |
| Brühns, M., Buchdr., Braunschweig. | Mayer, J., Buchdr., Aischach. |
| Bucher, J. L., Buchdr., Luzern. | Reinhold & Söhne, C. C., Hof-Buchdr., Dresden. |
| Damköhler, R., Berlin. | Mueller, Th., Buchh., Genf. |
| Dörner, J., Wien. | Oppermann, L. Th., Buchdr., Mtscherzl. |
| Düms, W., Verlagsh., Wesel. | Pape, A., Buchdr., Hamburg. |
| Engelhardt, A. Th., Buchdr., Leipzig. | Pridaris, H., Buchdr., (Mainzer Tageblatt) Mainz. |
| Ernst'sche Buchh., Quedlinburg. | Prochaska, C., Buchdr. u. Buchh., Teschen. |
| Fiedler, W., Buchdr., Wittenberg. | Red. d. Papierzeitung, Berlin. |
| Focke, E., Buchh., Chemnitz. | Rempel, H., Buchdr., Pippstadt. |
| Froebel, G., Hofbuchdr., Rudolstadt. | Riedel, A., Buchdr., Troppau. |
| Gebhardt's Verlag, J. M., Leipzig. | Rieter-Wiedermann, J., Musikh. Leipzig. |
| Genzel, G., Buchh., Grimma. | Röger, H., Buchdr., Bühl. |
| Gestewig, A., Verlagsh., Wiesbaden. | Rosbach, A., Buchdr., Eschwege. |
| Gosjohorsky'sche Buchh., Breslau. | Roth, C., Verlagsh., Gießen. |
| Gottlieb, A., Buchdr., Kirchheim. | Ruebsam, S., Buchdr., Salzungen. |
| Greifenhagen, E., Schlettau. | Sandfuchs, A., Buchdr., Wolfach. |
| Gruhn, E., Buchdr., Warmbrunn. | Scharf, A., Buchdr., Wien. |
| Hedecke, C., Buchdr., Remagen. | Schiebl, J., Buchdr., Pilsen. |
| Hennes, A., Berlin. | Schimpff, F. H., Buchdr., Triest. |
| Hofmann & Co., Sep.-Eto., Berlin. | Schläpfer, M., Buchdr., Herisau. |
| Höft & Sohn, Univ.-Buchh., Kopenhagen. | Schlüter, H., Hof-Buchdr., Hannover. |
| Hothen'sche Buchh., Malchin. | Schulze, C. H., Buchdr., Gräfenhainichen. |
| Huber, C., Buchdr., Graz. | Schwarzenberger, C., Buchdr., Wien. |
| Jaschke, A., Buchdr., Rosenberg. | Soltan, D., Buchdr., Norden. |
| Jenkner, J., Buchdr., Glas. | Stadler, F., Buchdr., Constanz. |
| Jilg, C., Buchdr., Brud a. M. | Starke, H., Buchdr., Großenhain. |
| Jung, A., Buchdr., Andernach. | Stenger, C., Buchdr., Erfurt. |
| Kaiser, W., Buchdr., Künzelsau. | |
| Keil, E., Verlagsh., Leipzig. | |
| Keller, F. E., Verlagsh., Berlin. | |
| Krause, R., Buchdr., Jüterbog. | |
| Kremp, E., Buchdr., Wöngrowitz. | |

*) Zweite Liste s. Nr. 249.